



Sehr geehrte Kollegen, Freunde und Partner,

wegen massiver Planungsfehler bei den Rohrleitungen für die Versorgungstechnik verzögert sich die Fertigstellung eines neuen Gebäudes für die Kinder- und Notfallmedizin in München Schwabing um eineinhalb Jahre. Noch sei unklar, welche organisatorischen und finanziellen Folgen diese Verzögerungen für die München Klinik GmbH, in der die fünf städtischen Krankenhäuser organisiert sind, hat. Allein schon die Steigerung der Baukosten dürfte in 18 Monaten jedoch einen Millionenbetrag ausmachen, berichtete die Süd-

deutsche Zeitung am 23. Mai. Pressemeldungen wie diese sind für uns an der Tagesordnung.

Großprojekte scheitern oft. Selten an der Umsetzung, sondern meist schon viel früher bei einer falschen oder zu ungenauen Planung und der Kommunikation unsicherer Daten. Auf unserer diesjährigen Fachtagung Technik im Krankenhaus am 17. und 18. September in Gelsenkirchen werden wir klassischen Fallen und Fehlern im Management von Projekten auf den Grund gehen. Methoden, Tools und vor allen Dingen Best Practice Beispiele zum Thema Projektarbeit machen uns fit für eine Arbeitswelt, die mehr und mehr von Projekten beherrscht und uns alle mit sehr viel Neuem und Unbekanntem konfrontieren wird. Lesen Sie dazu ganz aktuell mehr in unserem diesjährigen Messereport zur 4. Fachmesse Krankenhaus Technologie mit Fachtagung Technik im Krankenhaus unter www.fachmesse-krankenhaus-technologie.de und: **Seien Sie mit dabei! Die ersten 10 schnellentschlossenen Krankenhausmitarbeiter, die sich ab heute 16.00 Uhr zur Fachtagung Technik im Krankenhaus anmelden, erhalten freien Eintritt zur Tagung und zum Messedinner.**

Ihre FKT Vorstände

Horst Träger, Wolfgang Siewert und Christoph Franzen



WISAG Hygieneradar 2019

An Umfrage teilnehmen und
Hotelgutschein gewinnen.

Jetzt teilnehmen



So geht Zukunft: Digitalisierte Instandhaltung und andere konkrete Lösungen

Das neue Eltern-Kind-Zentrum (ELKI) des Universitätsklinikums Bonn in der Welt der unbegrenzten digitalen Möglichkeiten zu etablieren, ist eine zentrale Mission dieses 94-Millionenprojekts – den smarten Betrieb der mehr als 3000 neu angeschafften medizintechnischen Geräte inbegriffen. Vor dem Hintergrund einer weiterhin rasant voranschreitenden Technisierung unserer Krankenhäuser schaffe die Digitalisierung des Gerätemanagements Lösungen für den Fachkräftemangel, betont Marcus Krüger, Abteilungsleiter und Beauftragter für Medizinproduktesicherheit am Universitätsklinikum Bonn. Dadurch, dass die Auslastung der Mitarbeiter in einem digitalisierten Instandhaltungssystem nicht proportional zum Gerätezuwachs steigen muss, können außerdem sonst notwendige externe Vergaben von Instandhaltungs- und Wartungsmaßnahmen eingespart und diese in Eigenregie durchgeführt werden. Beispiele wie diese liefern uns auf der diesjährigen Fachtagung Technik im Krankenhaus am 17. und 18. September in Gelsenkirchen Ideen, wie wir die Zukunft unserer Krankenhäuser innovativ gestalten können. Workshops zu unterschiedlichsten nicht nur technischen Aufgabenstellungen und vor allen Dingen auch die zahlreichen Aussteller auf der 4. Fachmesse Krankenhaus Technologie, in die die Fachtagung Technik im Krankenhaus eingebettet ist, bieten darüber hinaus jede Menge konkrete Lösungsansätze. Mehr Informationen finden Sie unter www.fachmesse-krankenhaus-technologie.de. Hier können Sie sich auch gleich anmelden. Bitte beachten Sie auch die Printversion unseres Messereports, der der kommenden Ausgabe der HCM beiliegt und: Rühren Sie kräftig die Werbetrommel für unser Branchentreffen!

VIELSEITIGE ZUTRITTSLÖSUNGEN

DIE KLINIKIMMOBILIE, 26./27.6.19
THE SQUAIRE CONFERENCE
CENTER, FRANKFURT



SALTO
inspiredaccess

www.salto-systems.de

Fürs Ohr: Schallschlucker

Unter dem Stichwort Healing Environment wurde in Gesundheitseinrichtungen in den zurückliegenden Jahren viel getan. Die meisten Wohlfühl-Maßnahmen wie ansprechende Farb- oder Lichtkonzepte zielen jedoch auf die Optik. Komplett vernachlässigt werden im Bemühen um eine angenehme Atmosphäre für Patienten und Personal sehr oft die Ohren. Die Akustik sei in fast allen Krankenhäusern ein ebenso großes wie ungelöstes Problem, monierte der Inhaber von ProCom-Bestmann, Jens Bestmann, auf der jüngsten Fortbildungsveranstaltung der FKT-Regionalgruppe NRW-Süd. Krankenhäuser, die für mehr Ruhe sorgen, könnten sich ein Alleinstellungsmerkmal erarbeiten. Auf Privatstationen seien mit akustisch optimierten Raumkonzepten auch Mehreinnahmen möglich. Private Krankenkassen förderten Schallabsorber ebenso wie Extras im Bad oder einen Külschrank im Zimmer. Auch als Strategie gegen den Fachkräftemangel sei ein akustisch optimiertes Arbeitsumfeld vielversprechend. Mit Inkrafttreten der ASR (Arbeitsstätten-Richtlinie) 3.7 im Mai letzten Jahres sind Maßnahmen zur Raumakustik nicht mehr beliebig. Lesen Sie dazu einen interessanten Beitrag in den FKT-Nachrichten im Juli/August.

Brandschutz: Den Tatsachen ins Auge sehen

Mit dem Wissen, dass durchschnittlich 18 Minuten verstreichen, bis die Feuerwehr am Einsatzort mit voller Kraft agieren kann, erscheinen F 30-Wände, brandschutztechnisch klassifizierte Türen sowie weitere Sicherheitsmaßnahmen in einem anderen Licht. Jörg Ullrich erörterte auf der diesjährigen Tagung „Brandschutz im Krankenhaus“ in Leipzig sehr eindrucksvoll, was bei einem Brand tatsächlich passiert, um damit für mehr Sicherheitsbewusstsein zu werben. Sein spezielles Thema waren die Flucht- und Rettungswege. Der Sachverständige rät: Planer sollten die Feuerwehr frühzeitig einbinden, um insbesondere zu gewährleisten, dass die Einsatzkräfte problemlos an das Gebäude herankommen. Bei bestehenden Gebäuden helfe oft banales Ausprobieren. Zum Beispiel mit einer Anleiterprobe. Die Gefahr, die von Brandlasten in Rettungswegen (Fluren und Treppenträumen) ausgeht, werde oft massiv unterschätzt. Fotokopiergeräte, Mülltrennbehälter, Wasserspender und sonstige Gerätschaften haben in notwendigen Fluren nichts zu suchen. Die Präsentation von Herrn Ullrich finden Sie auf der FKT-Homepage www.fkt.de im Bereich Wissen/Tagungspräsentationen.

Verschärfte Zulassungsverfahren: Lieferengpässe und höhere Preise durch die MDR

Aktuell werden durch die Europäische Medizin-Produkte-Verordnung (Medical Device Regulation, kurz MDR) die Vorgaben für die Zulassung von Medizinprodukten verschärft. Für die Hersteller gehen damit Mehrkosten einher, die sie an ihre Abnehmer weitergeben werden. Branchenkenner sagen deshalb für Medizinprodukte signifikante Preissteigerungen voraus. In der Umstellungsphase muss außerdem damit gerechnet werden, dass es zu Lieferengpässen kommt. Ganze Produkt- und Warengruppen könnten auch vom Markt genommen werden, da sich die Rezertifizierung für die Anbieter nicht mehr lohnt. Das gilt insbesondere für Nischenprodukte. Der längere und kompliziertere Vorlauf ist insbesondere für Start-ups ein Problem. Mittelfristig wird dadurch die Innovationskraft der Branche leiden. Nach einer dreijährigen Übergangsfrist ist die MDR am 26. Mai 2020 verpflichtend anzuwenden. Ein erheblicher Teil der notwendigen Durchführungs-Regelungen existiert jedoch noch nicht. Der Dienst zur einheitlichen Identifikation von Medizinprodukten ist noch nicht verfügbar. Die europäische Datenbank für Medizinprodukte ist ebenfalls noch nicht umgesetzt. Es sind auch noch keine deutschen Benannten Stellen akkreditiert, die den Zertifizierungsprozess überwachen sollen. Verträge mit Lieferanten sollten deshalb auf das Risiko einer Nichtlieferung bzw. einer Lieferung von nicht zugelassenen Produkten überprüft werden. Haftungsklauseln müssen entsprechend angepasst werden. Durch langfristig abgesicherte Konditionen kann außerdem vermieden werden, dass die Zertifizierungskosten an den Kunden abgegeben werden.



Jahreshauptversammlung der FKT: Die Zukunft des Verbands gestalten

Die diesjährige Hauptversammlung unseres Verbandes findet am 17. September 2019 von 11.30 bis 13.00 Uhr im Rahmen der 4. Fachmesse Krankenhaus Technologie und Fachtagung Technik im Krankenhaus in Gelsenkirchen statt. Unter anderem werden wir Ihnen hier unser Vorhaben präsentieren, das Amt des Vizepräsidenten durch einen professionellen Geschäftsführer zu ersetzen. Wir würden uns freuen, wenn Sie möglichst zahlreich an unserer Jahreshauptversammlung teilnehmen. Nur so erfahren wir, was Sie bewegt, was Sie von uns erwarten und welche Ziele wir für Sie in die Tat umsetzen können.

Servparc: Zukunftstrends im Facility Management

Digitalisierung und Innovation, Betreiberverantwortung, Beschaffungsmanagement, Workplace und Arbeitsmarktentwicklung sind die fünf Topthemen auf der Servparc am 25. und 26. Juni in Frankfurt. Das neue Event für FM, Industrieservice und IT-Lösungen zeigt Angebote aus allen drei Themengebieten mit einem interaktiven Setup und versteht sich damit als Networking-Plattform zwischen Anbietern und Anwendern. Mit der Servparc versucht die Messe Frankfurt, der im Jahr 2001 gestarteten FM-Messe neuen Schwung zu verleihen. Nachdem die Veranstalter die Messe vorübergehend in INservFM umbenannt hatten, suchen sie nun mit dem Titel Servparc ihr Glück. Mehr Informationen finden Sie unter <https://servparc.mesago.com/events/de/zahlen-fakten.html>

FKT-News · FKT-News · FKT-News · FKT-News · FKT-News · FKT-News

Herausgeber: Fachvereinigung Krankenhaustechnik (e.V.),

Redaktion: Maria Thalmayr (maria.thalmayr@fkt.de),

Anzeigenberatung: Imke Ridder (verlagsservice@imke-ridder.de),

V.i.S.d.P.: Horst Träger

Wenn Sie auf den Informationsvorsprung durch den FKT-Newsletter verzichten möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.